



Bericht

**des Stiftungsrates für 2018 nach § 7 Abs. 6 des Gesetzes über die
„Stiftung Schloss Eutin“**

Federführend ist das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

BERICHT DES STIFTUNGSRATES ÜBER DIE STIFTUNG SCHLOSS EUTIN FÜR DAS JAHR 2018



Schloss
Eutin



Bericht des Stiftungsrates über die Stiftung Schloss Eutin für das Jahr 2018

Inhalt

- 1. Rechtliche, organisatorische und strategische Grundlagen3
- 2. Geschäftsverlauf6
 - Besucherzahlen6
 - Museum7
 - Veranstaltungen und Kooperationen..... 11
 - Marketing 13
 - Küchengarten Schloss Eutin 13
 - Gastronomie 15
- 3. Ertragslage 16
- 4. Vermögenslage, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 20
- 5. Personal 22
- 6. Bauunterhaltung und Baumaßnahmen 23
- 7. Chancen und Risiken..... 25
- 8. Ausblick 27





Bericht des Stiftungsrates über die Stiftung Schloss Eutin für das Jahr 2018

Gemäß § 7 Stiftungsgesetz legt die öffentlich-rechtliche Stiftung Schloss Eutin dem Schleswig-Holsteinischen Landtag zu den Haushaltsberatungen einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeiten des Vorjahres vor.

1. Rechtliche, organisatorische und strategische Grundlagen

Die Stiftung Schloss Eutin wurde am 24. April 1992 als Stiftung des öffentlichen Rechts per Gesetz errichtet. Eine Überarbeitung des Stiftungsgesetzes wurde in den Bereichen Organstruktur und Organbesetzung, Ergänzung der Stiftungsziele um museologische Aspekte und Bildungsaspekte, konkretere Beschreibung des Stiftungsvermögens, Anpassung der Regelungen zur Landesförderung an die Erfordernisse moderner Kulturbetrieblichkeit, Einführung der doppelten bzw. kaufmännischen Buchführung als erforderlich erachtet. Der Schleswig-Holsteinische Landtag verabschiedete das neue Stiftungsgesetz am 3. Dezember 2014.

3

Die Stiftung hat den Zweck, das unter Denkmalschutz stehende Schloss Eutin samt Inventar sowie den Schlossgarten mit seinen Gebäuden und Kulturdenkmälern als national bedeutendes Kulturgut zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Stiftung hat mit dem Schloss und seinem Inventar sowie dem Schlossgarten ein Museum zu betreiben. Damit verbindet sich ein darauf bezogener Bildungs-, Dokumentations- und Forschungsauftrag.

Ursprünglich stand an der Stelle des heutigen Schlosses eine mittelalterliche Burganlage, die sich im Laufe der Jahrhunderte zur Residenz der Lübecker Fürstbischöfe und der Großherzöge von Oldenburg entwickelte. Heute ist das Schloss Eutin samt Schlossgarten ein nationales Kulturdenkmal und über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus bekannt. Die vier Flügel der barocken Schlossanlage laden zu einer Zeitreise ein. In der originalen, aufwändig restaurierten Ausstattung der Salons spiegelt sich nicht nur adelige Lebenskultur des 18. Jahrhunderts, hier lässt sich auch den intensiven Beziehungen zu anderen europäischen Herrscherhäusern nachspüren. Heute ist das Schloss Eutin Wahrzeichen der Stadt Eutin und einer der bedeutendsten kulturtouristischen Werbeträger der Stadt und der Region.





Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand. Der Stiftungsrat ist ein beratendes und beschließendes Organ. Der Stiftungsvorstand führt die Geschäfte der Stiftung und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

Der Stiftungsrat besteht aus neun Mitgliedern. Im jährlichen Wechsel übernehmen jeweils zum Kalenderjahresbeginn der für Kultur zuständige Staatssekretär und der Herzog von Oldenburg den Stiftungsratsvorsitz. Im Jahr 2018 war Christian Herzog von Oldenburg Vorsitzender des Stiftungsrates. Dem Stiftungsrat gehörten im Jahr 2018 die folgenden Mitglieder an:

Christian Herzog von Oldenburg, Vorsitzender
 Staatssekretär Dr. Oliver Grundei, stellvertretender Vorsitzender
 Tim Brockmann, MdL
 Reinhard Sager, Landrat des Kreises Ostholstein
 Carsten Behnk, Bürgermeister der Stadt Eutin
 Caroline Herzogin von Oldenburg
 Alexander Herzog von Oldenburg
 Prof. Dr. Hans Wißkirchen
 Ludwig Hirschberg

4

Seit dem 15. September 2016 leitet Frau Brigitta Herrmann die Geschäfte der Stiftung als Stiftungsvorstand, im September 2017 unterzeichnete Frau Herrmann dann einen Fünfjahresvertrag bis Ende August 2022.

Die Stiftung war in den Jahren 2011 bis 2013 in eine wirtschaftlich schwierige Lage geraten. Der Stiftungsrat verabschiedete deshalb im Frühjahr 2014 „Leitbild und Strategie Schloss Eutin 2014 – 2020“ mit dem Ziel, die Besucherzahlen zu erhöhen und den Anteil der Eigenfinanzierung kontinuierlich zu steigern. Das Entwicklungskonzept beinhaltet fünf strategische Leitlinien. Diese umfassen die auf mehrere Jahre angelegte Neugestaltung des Schlossmuseums und die Einrichtung eines Ausstellungsbereiches für Sonderausstellungen, die Etablierung von Schloss Eutin als lebendigen Kulturort mit Veranstaltungsprogramm, Museumsshop und Gastronomie, den Aufbau der





Marke „Schloss Eutin“, die Erschließung von neuen Märkten und Zielgruppen in Zusammenarbeit mit strategischen Partnern und die Entwicklung einer angemessenen Organisationsstruktur.





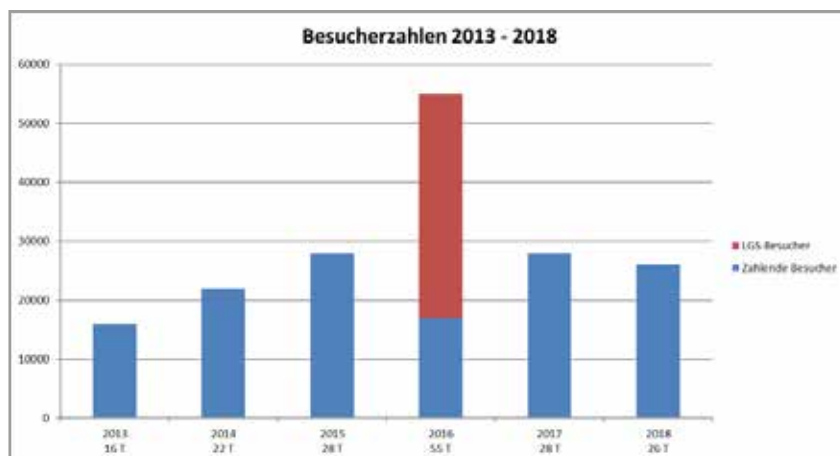
2. Geschäftsverlauf

Auch wenn das Jahr 2018 einige Herausforderungen für die Stiftung bereithielt, war es insgesamt ein gutes Jahr. Viele erfolgreich durchgeführte Projekte haben die Stiftung ein gutes Stück vorangebracht. Von großer Bedeutung für die Stiftungsarbeit waren die starke Präsenz des Schlosses in den regionalen und überregionalen Medien und die zahlreichen Kooperationen mit starken Partnern in Stadt und Land.

BESUCHERZAHLEN

Im Jahr 2018 hatte das Schloss gut 26.000 Besucherinnen und Besucher, das waren 2.000 Besucherinnen und Besucher weniger als im Jahr zuvor. Dies ist eine Auswirkung des sogenannten Jahrhundertssummers. Allein im Juli, mit dem August der besucherstärkste Monat im Schloss, gingen die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 30% zurück. Einen Teil dieses Rückgangs konnte die Stiftung dank der zahlreichen Angebote in den anderen Monaten wieder ausgleichen. Dies ist auch ein gutes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass viele Museen wegen des Jahrhundertssummers einen Rückgang im zweistelligen Bereich zu verkraften hatten.

6





Befragungen aus dem Jahr 2018 bestätigten das Ergebnis aus dem Jahr 2017: Etwa die Hälfte der Gäste stammt aus Schleswig-Holstein. Die andere Hälfte kommt aus den anderen Bundesländern. Spitzenreiter waren auch in diesem Jahr wieder Gäste aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Diese Zahlen unterstreichen die Bedeutung von Schloss Eutin als touristischer Leuchtturm und Anziehungspunkt in der Region.

Besonders erfreulich ist, dass die Stiftung trotz rückläufiger Besucherzahlen die Anzahl der verkauften Führungen im Vergleich zum Vorjahr noch einmal steigern konnte. Gut 800 Gruppen wurden durch das Haus geführt. Sehr bewährt haben sich die sogenannten Themenführungen zu spezifischen Fragestellungen. Spitzenreiter sind hier die Führung durch die „Verborgenen Räume“ und die Führung zu den „Mörderischen Geschichten“. Die Themenführungen laden die Gäste zum mehrfachen Besuch ins Schloss ein.

MUSEUM

7

Neupräsentation der Schlossausstellung

Anfang 2017 hatte die Stiftung die gute Nachricht erhalten, dass das Land Schleswig-Holstein für die Neupräsentation der Schlossausstellung 1 Million Euro aus IMPULS Mitteln zur Verfügung stellen würde, verteilt auf die Jahre 2018 bis 2020. Damit konnte dieses für die Stiftung so enorm wichtige Projekt endlich Fahrt aufnehmen.

Kurz zur Historie des Projektes: „Leitbild und Strategie 2014 – 2020“ hatte die Neupräsentation der Schlossausstellung als erste Priorität definiert, und tatsächlich konnte schon 2014 mit den Planungen begonnen werden. Von 2015 bis 2017 konnten dann Schritt für Schritt kleine, aber wichtige Teilschritte umgesetzt werden dank der Zuwendungen öffentlicher und privater Zuwendungsgeber i. H. v. 250 T€. Zu diesen Projekten gehörten u.a. die Neupräsentation von Antependium und Hornausstellung sowie die Entwicklung eines Begrüßungsfilms, der die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohnerinnen und Bewohner in 11 Minuten zusammenfasst.





Ab 2017 konnten dann die Feinplanung und Umsetzung des Konzeptes für alle Räume und den Eingangsbereich beginnen. Schnell entschied die Stiftung, die Verwendung der IMPULS Mittel auf die Jahre 2018 und 2019 zu konzentrieren, um eine höhere Kosteneffizienz in Umsetzung und Vermarktung sicherzustellen. Für 2018 sollte die Neugestaltung des Eingangsbereiches sowie der Räume des „Herzoglichen Appartements“ in den Süd- und Westflügeln des Schlosses vorbereitet werden, für 2019 die Umgestaltung aller Räume in den Nord- und Ostflügeln.

Zentrale Maßnahmen der Neugestaltung waren im gesamten Museumsbereich die Installation eines neuen Leit- und Lichtsystems in Form von modernen Stelen und die Entwicklung eines Medienguides.

Der Eingangsbereich wird nun geprägt von einem sehr ästhetischen Film, der auf großen Monitoren ausgestrahlt wird. Wie in einem Kaleidoskop zeigt er Höhepunkte der Sammlung, um die Aufmerksamkeit und das Interesse der Gäste zu wecken und diese vom Innenhof des Museums in den Eingangsbereich zu locken.

8

Einer der Höhepunkte im Bereich des „Herzoglichen Appartements“ ist das neu eingerichtete Gartenkabinett, in dem 13 originale Kupferstiche aus dem 18. Jahrhundert präsentiert werden, die den nach Versailler Vorbild angelegten französischen Barockgarten zeigen. Ganz neu eingerichtet ist auch der Rote Salon, in dem nun die originalen Throne mit Baldachin aus dem Jahre 1877, flankiert von einem Ensemble von Kandelabern, zu bewundern sind. Hier befindet sich auch die erste Mitmachstation des Schlosses: Mit Hilfe einer Zeichnung können die Gäste lernen, wie Hofknicks und Diener zu machen sind. Diese Station erfreut sich sehr großer Beliebtheit und macht den Gästen viel Freude. Europazimmer, Rundturmzimmer und Ankleidezimmer sind vor allem durch das neue Leit- und Lichtsystem sowie neue Sitzmöbel für die Gäste aufgewertet worden, und die wunderbare Kachelküche ist endlich wieder begehbar. In dem angrenzenden Raum, dem Boudoir, befindet sich die nächste Mitmachstation: Vier Figurinen – Vater, Mutter, zwei Kinder – hinter die sich die Gäste stellen können und dann aussehen wie Gäste aus dem 18. Jahrhundert. Auch diese Mitmachstation ist ein voller Erfolg.





Ein weiterer Höhepunkt ist der neu entwickelte Medienguide, mit dem auch das Schloss im digitalen Zeitalter angekommen ist. Bekannte und beliebte Sprecherinnen und Sprecher, wie Leslie Malton, Johann von Bülow, Andreas Hutzel oder Ulrich Noethen erzählen die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohnerinnen und Bewohner in Dialogen und Anekdoten. Auf einer zweiten Ebene können die Besucherinnen und Besucher ihr Wissen vertiefen und auch die Nachbarinnen und Nachbarn vom Schlossplatz und bei den Eutiner Festspielen kennenlernen.

Um die Bedeutung des Projektes zu unterstreichen, wurde die Eröffnung der neu gestalteten Räume im Rahmen eines großen Familienfestes am Sonntag, dem 3. Juni 2018, gefeiert. Mehr als 1.000 Gäste kamen und feierten ein fröhliches und rundum gelungenes Fest.

Ziel ist nun, die Neupräsentation mit der Neugestaltung von Nord- und Ostflügel im Jahr 2019 zu vollenden.

Sonderausstellungen

Von März bis Mai hatte die Stiftung mit einer Sonderausstellung „Abschied“ genommen von der alten Präsentation. Zum Saisonstart hatte der Künstler Thomas Judisch unter dem Titel „Ein Gast und viele Musen“ seine Werke in Schlosskirche und Beletage platziert und mit diesen Bezug genommen auf die Räume und die Sammlung von Schloss Eutin. Der Betrachter konnte auf diese Weise die Räume und die Sammlung noch einmal aus einer neuen Perspektive entdecken und wahrnehmen. Diese Ausstellung hat bundesweit Beachtung gefunden. Auch die zweite Sonderausstellung des Jahres im Herbst hat unter dem Titel „Aufgedeckt. Wandel im Porträt“ eine Verbindung hergestellt zwischen zeitgenössischer Kunst und Werken der historischen Sammlung. Wie sehr die Deutung des Porträts dabei vom Betrachter abhängig ist, wurde in der Ausstellung durch die Gegenüberstellung von Werken zeitgenössischer Künstler, darunter der international bekannte Thorsten Brinkmann, Felix Gyamfi oder Stephan Schakulat, und Werken aus der historischen Sammlung thematisiert.





Mit diesen beiden Ausstellungen hat die Stiftung die im Vorjahr begonnene Beschäftigung mit zeitgenössischer Kunst im Kontrast zur historischen Dauer- ausstellung fortgesetzt und setzt damit eine Tradition der Großherzöge von Oldenburg fort. Peter Friedrich Ludwig (1755 bis 1829), der erste Großherzog von Oldenburg, schaffte es, Größen wie den Homer-Übersetzer Johann Heinrich Voss und den Maler Johann Heinrich Wilhelm Tischbein an den Eutiner Hof zu binden. Als wichtiger, kulturell gewachsener Ort möchte das Schloss diese Tradition aufgreifen und aktuellen künstlerischen Positionen eine Plattform bieten. Ideell und finanziell unterstützt wird die Stiftung dabei vom Freundes- kreis Schloss Eutin e.V., der die beiden Sonderausstellungen des Jahres 2018 zu einem großen Teil finanziert und damit zum ersten Mal in eine zeitlich begrenzte Ausstellung investiert hat.

Bildung und Vermittlung

10

Das Angebot von mittlerweile 11 thematisch verschiedenen Führungen als Markenzeichen von Schloss Eutin hat sich auch im Jahr 2018 sehr bewährt. Zusätzlich zu den beiden täglich angebotenen Führungen, dem 60-minütigen „Rundgang durch die Beletage“ und der 30-minütigen „Glanzlichterführung“, wurden in den Monaten Juli bis Oktober vielfältige Themenführungen angeboten, die auch jederzeit für Gruppen buchbar sind. Rechtzeitig zum „Festival der Führungen“ im Oktober hatte die elfte Themenführung Premiere. Sie handelt von „Samt & Seide. Ein Ausflug in die Welt der höfischen Mode“. Emotionaler Höhepunkt des Jahres war die Premiere der ersten Märchenführung im Advent „Wo Dornröschen 100 Jahre schlief“. Tagelang durfte die Stiftung Gruppen von Kindergartenkindern mit glänzenden Augen durch das Schloss führen. Die Führung ist das erste Angebot der Stiftung für Kinder im Vorschulalter und ein großer Erfolg.

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2017 wurde auch das Programm „Schlosskinder“ im Jahr 2018 fortgeführt. An jedem zweiten Samstag im Monat wandern Kinder zwischen 6 und 11 Jahren zu einem bestimmten Thema durch das Schloss, bevor sie sich dann für eine Bastelarbeit in die extra dafür eingerichtete Museumswerkstatt zurückziehen. Ziel für das laufende Jahr ist, die Arbeit mit Kindern im Grundschulalter nachhaltig zu gestalten.





Museumszertifizierung

Im Herbst erreichte die Stiftung die gute Nachricht, dass die Arbeiten zur Zertifizierung des Museums erfolgreich waren. Am 12. Dezember 2018 fand dann die landesweite Feier zur Zertifikatsübergabe an die zertifizierten Museen im Rittersaal von Schloss Eutin statt. Die Stiftung hat den zweijährigen Prozess zur Zertifizierung und die Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Beraterinnenkreis als sehr konstruktiv und bereichernd empfunden.

VERANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN

Das Veranstaltungsprogramm hatte im Jahr 2018 die folgenden Schwerpunkte: Die Eröffnung der Neupräsentation, das Begleitprogramm für die Sonderausstellungen, die Veranstaltungsreihen in der Nebensaison, die Veranstaltungen in Kooperation mit externen Partnern sowie die Eigenveranstaltungen von Partnerinnen und Partnern im Schloss und das Veranstaltungsprogramm im Küchengarten (s. hierzu das nächste Kapitel).

11

Die Eröffnung der neu gestalteten Räume im Rahmen eines Bürgerfestes am Sonntag, dem 3. Juni 2018, mit mehr als 1.000 Gästen war nur eine von vielen erfolgreichen Veranstaltungen. Nach dem Festakt am Mittag im Innenhof des Schlosses gab es während des gesamten Nachmittags ein buntes Treiben in Museum und Innenhof mit einem Bastel- und Spielprogramm für die kleinen Gäste, Köstlichkeiten aus der Schlossküche und vielen Gesprächen.

Den Künstler Thomas Judisch, dessen Arbeiten die erste Sonderausstellung zeigte, hatte eine große Begeisterung für das Schloss erfaßt, so dass er häufig vor Ort und nicht nur im Rahmen der Künstlergespräche für die Gäste präsent war. Den Abschluss der Ausstellung bildete ein Gespräch zwischen Thomas Judisch und dem Autor Arne Rautenberg. Auch die zweite Sonderausstellung wurde durch Gespräche, Führungen und Angebote für Kinder begleitet.

Um auch in der Nebensaison Gäste in das Schloss zu ziehen, hat die Stiftung in den letzten Jahren die Veranstaltungsreihen „Herbstgeschichten“ und „Lebendiger Advent“ ins Leben gerufen. Die „Herbstgeschichten“ finden im





Herbstferienmonat Oktober statt. Höhepunkt zum Abschluss ist das gemeinsam mit dem Freundeskreis Schloss Eutin e.V. organisierte „Schloss Eutin im Kerzenschein“. Der „Lebendige Advent“ findet im Dezember statt und beinhaltet 2018 erstmalig eine Filmvorführung: „Drei Nüsse für Aschenbrödel“. Daneben sind Themenführungen, Lesenachmittage für Kinder und Konzerte fester Bestandteil beider Veranstaltungsreihen.

Zunehmende Bedeutung bekommen die Veranstaltungen, die die Stiftung in Kooperation mit externen Partnerinnen und Partnern anbietet. Als erstes ist hier die Musikhochschule Lübeck zu nennen, mit der die Stiftung zwei Konzerte der Reihe „Wir in ...“ im Schloss durchführte. Mit dem Literaturhaus Schleswig-Holstein wurde eine Lesung im Küchengarten (s. hierzu das nächste Kapitel) angeboten, weitere Konzerte in Zusammenarbeit mit den Eutiner Webertagen. Ganz besondere Bedeutung hat für das Schloss die Veranstaltung „Schloss Eutin im Kerzenschein“, die Kultcharakter hat und gemeinsam mit dem Freundeskreis Schloss Eutin e.V. organisiert wird. Geteilte Kosten und gemeinsames Marketing machen diese Veranstaltungen besonders attraktiv für die Stiftung.

12

Daneben gibt es die sogenannten Partnerveranstaltungen. Das sind Veranstaltungen, die von externen Partnerinnen und Partnern im Schloss angeboten werden. Dazu gehören „Schloss in den Mai“ des Eutiner Lions Clubs, der „Kreismusikschultag“ oder „Weihnacht im Schloss“, ein Weihnachtsmarkt des Kiwanis Clubs Eutin. Hier übernehmen die Partnerinnen und Partner das Marketing und die Kosten, die Stiftung übernimmt die interne Organisation. Alle genannten Veranstaltungen sind Publikumsmagnete und ziehen auf diese Weise zusätzliche und immer neue Gäste in das Schloss.

Der Freundeskreis Schloss Eutin e.V. bietet neben dem Fest „Schloss Eutin im Kerzenschein“ zahlreiche Vorträge, Lesungen und Konzerte an, zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis der Eutiner Landesbibliothek. Die inhaltliche Fokussierung auf Themen aus der Geschichte des Schlosses bildet eine hoch interessante Ergänzung zum Veranstaltungsangebot der Stiftung.

Besondere Bedeutung hat seit dem Jahr 2018 die Zusammenarbeit mit den Eutiner Festspielen. Die Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsführung ist eng und gut. Zum ersten Mal seit einigen Jahren fand der Eröffnungsempfang für





die Festspiele wieder im Schloss Eutin statt. Gemeinsame Marketingaktionen wurden schon gleich im Jahr 2018 umgesetzt, eine Ausweitung der Zusammenarbeit ist für das Jahr 2019 geplant.

Gemeinsam haben die Anrainer des Eutiner Schlossplatzes, Kreismusikschule, Kreisbibliothek, Ostholstein-Museum, Landesbibliothek und Stiftung Schloss Eutin, entschieden, das Schlossplatzfest alle zwei Jahre stattfinden zu lassen. So gab es im Jahr 2018 noch keine Neuauflage dieses Festes.

MARKETING

Um ein gutes Fundament für die Vermarktung der Angebote des Schlosses nach außen zu schaffen, und um die Kommunikation des Schlosses auch optisch eng mit der Neupräsentation des Museums zu verzahnen, hat die Stiftung im Jahr 2018 ein eigenes Erscheinungsbild, ein Corporate Design, geschaffen. Diese Entwicklung ist die Voraussetzung dafür, dass die Stiftung die (beschränkten) finanziellen Mittel für Marketing effizient einsetzen und Synergien schaffen kann. Zentrum des neuen Erscheinungsbildes ist das neue Logo, das eine Übersetzung des alten Logos in die Formensprache des im Rahmen der Neupräsentation entwickelten Besucherleitsystems ist. Wichtigste Ziele für das neue Logo sind eine gute Erkennbarkeit und Wiedererkennbarkeit.

13

KÜCHENGARTEN SCHLOSS EUTIN

Bei der Übernahme des Küchengartens von der Landesgartenschau Eutin 2016 gGmbH zum April 2017 war Ziel der Stiftung, den Küchengarten als lebendigen Ort der Begegnung zu gestalten. Wesentliche Elemente hierfür waren zunächst die Übernahme der Bewirtschaftung einzelner Beete durch Ehrenamtliche, das Engagement der Sparkassen-Stiftung Ostholstein und die Übertragung von Pflegearbeiten an das gemeinnützige Unternehmen „Die Ostholsteiner“, dessen soziales Ziel die Eingliederung und qualitative Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung ist. Im Jahr 2018 kam zum ersten Mal ein eigenes Veranstaltungsprogramm für den Küchengarten hinzu.





Im Jahr 2018 engagierten sich mehr als 60 Ehrenamtliche im Küchengarten. Sie sind in Vereinen (Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V. und Verein der Gartenfreunde e.V.) oder losen Gruppen („Hildegard-von-Bingen-Garten“ und „Heil- und Giftpflanzengarten“) organisiert. Die Zusammenarbeit mit den Gruppen ist über die Bürgerstiftung Ostholstein geregelt. Neu hinzu kam im Jahr 2018 eine Gruppe Geflüchteter, die unter dem Motto „Wurzeln finden“ nunmehr eine eigene Parzelle betreibt. Der Umfang des ehrenamtlichen Engagements ist herausragend.

Das Programm der Sparkassen-Stiftung, die auf vier Parzellen des Küchengartens das „Erlebnis Küchengarten Schloss Eutin“ für Kinder im Vorschulalter betreibt, hat im Jahr 2018 Fahrt aufgenommen. Nach den Sommerferien waren an fast allen Wochentagen außerhalb der Ferien kleine Gärtnerinnen und Gärtner im Küchengarten aktiv.

Die Pflege des Küchengartens im Jahrhundertsommer war nicht einfach, zumal im Sommer die Pumpe zur Bewässerung des Gartens ausfiel und nicht sofort repariert werden konnte. Angesichts dieser erschwerten Bedingungen ist das Engagement der Ehrenamtler umso mehr zu würdigen.

Zum ersten Mal gab es neben der gärtnerischen Arbeit ein Veranstaltungsprogramm im Küchengarten, für das die Stiftung mit zahlreichen Eutiner Organisationen und Organisationen aus der Region zusammengearbeitet hat. An jedem ersten Freitag im Monat heißt es „Der Küchengarten stellt sich vor“. Dann sind die ehrenamtlich Aktiven vor Ort und stellen sich den Fragen der Besucherinnen und Besucher. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen, der Küchengarten ist zu einem Magnet für Gartenliebhaber und Interessierte nicht nur aus Eutin geworden. Inhaltlicher Höhepunkt des Veranstaltungsjahres im Küchengarten war die Lesung des israelischen Autors Meir Shalev aus seinem Buch „Mein Wildgarten“ im Rahmen des Literatursommers Schleswig-Holstein. Garten- und Literaturliebhaber von nah und fern genossen zunächst die Lesung, um dann im Küchengarten mit dem Autor gärtnerische Erfahrungen auszutauschen. Ein interessanter Nebenaspekt war die Zusammenarbeit mit dem Kulturbund Eutin e.V., der nur wenige Tage später die Kusine des Autors, die noch bekanntere Zeruya Shalev zu Gast hatte. Die für den Tourismus zuständige Eutin GmbH bot mehrere Veranstaltungen im Küchengarten an,





der Höhepunkt war hier das „Garten-Kino“, bei dem Stummfilme unter freiem Himmel gezeigt wurden. Daneben ermöglichte die Stiftung zwei für die Stadt Eutin strategisch wichtige mehrtägige Messen, für die sie das Gelände vor der Orangerie zur Verfügung stellte. Das war zum einen ein „Festival für Gesundheit und Lebenskunst“ und zum anderen die Lifestyle-Messe „LebensArt“. Das von der Stiftung veranstaltete „Kleine Küchengartenfest“ am ersten Septembersonntag läutete dann die Erntesaison im Küchengarten ein.

GASTRONOMIE

Zum 1. März 2018 übernahmen Alexander Hedegger und Familie das „Restaurant-Café Schlossküche“. Der vorherige Pächter der Schlossgastronomie hatte im September des Vorjahres nur ein Jahr nach Ende der Landesgartenschau in Eutin von einem Sonderkündigungsrecht Gebrauch gemacht. Der jetzige Pächter war zuvor Chefkoch in der „Schlossküche“ gewesen und erfreut sich großer Beliebtheit. Die „Schlossküche“ ist in Eutin das „erste Restaurant am Platz“, ohne zu hochpreisig zu sein.

15

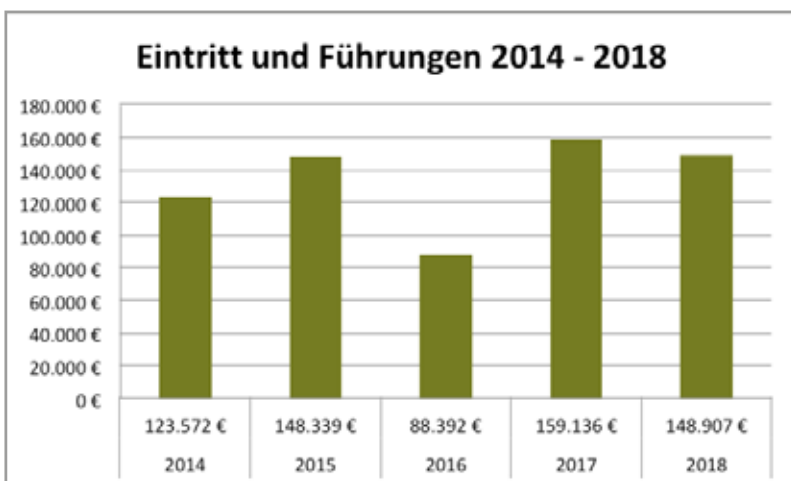
Für die Stiftung ist eine funktionierende Gastronomie von großer Wichtigkeit. Nicht nur die Einzelgäste, auch die Busgesellschaften suchen neben dem Museumsbesuch nach weiteren Programmpunkten für ihren Besuch im Schloss Eutin. Auch in der Kommunikation ergeben sich zahlreiche Synergien zwischen Stiftung und Gastronomie.





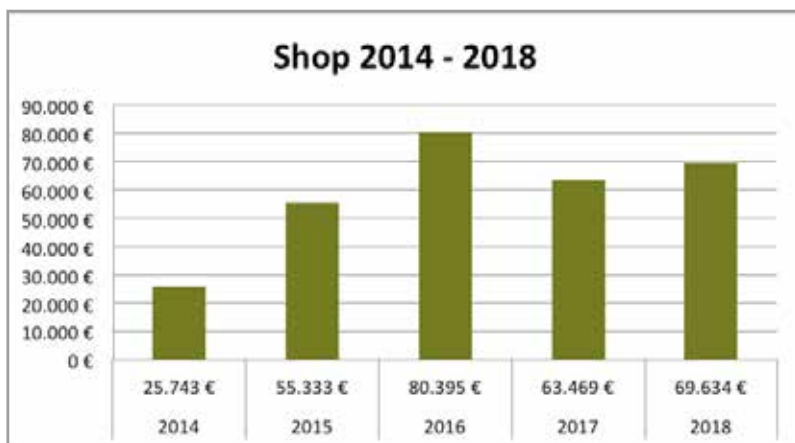
3. Ertragslage

Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Führungsentgelten sind im Vergleich zu 2017 um 6 Prozent auf 149 T€ gesunken. Diese Entwicklung ist direkte Auswirkung des Besucherrückgangs wegen des Jahrhundertssommers. Die Einnahmen aus Eintritt und Führungen liegen damit auf dem Niveau des Jahres 2015, in dem 28.000 Gäste das Schloss besucht hatten. Das bedeutet, dass die Wertschöpfung pro Gast von 5,30 € auf 5,73 € gesteigert werden konnte.



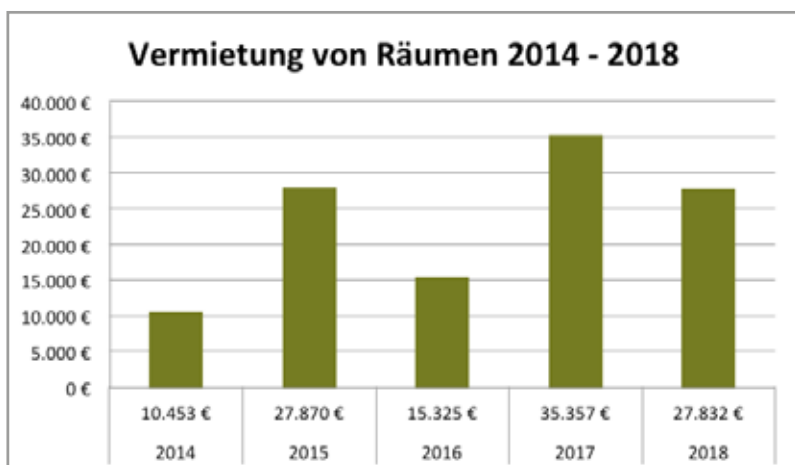
Die Einnahmen im Museumsshop stiegen um gut 10 Prozent auf 70 T€. Der Umsatz pro Gast stieg auf 2,68 €, das beste Ergebnis seit der Neuausrichtung des Shops 2014. Auch in diesem Bereich ist damit eine Steigerung der Wertschöpfung festzustellen.





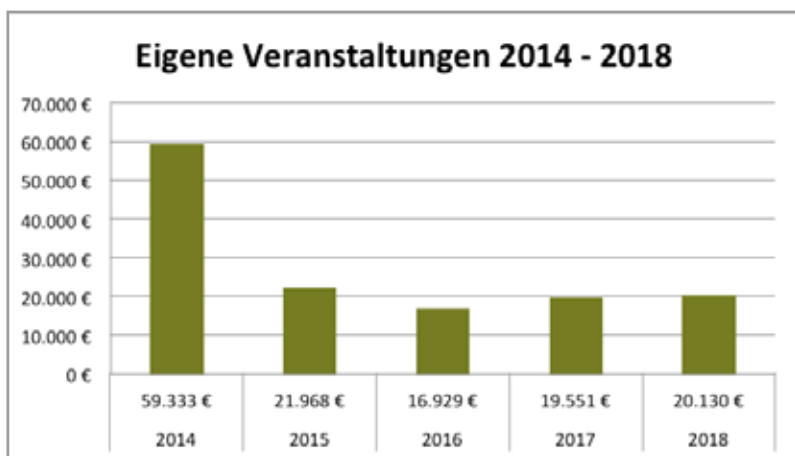
Die Einnahmen durch die Vermietung von Räumen ging im Vergleich zu 2017 um 21 Prozent auf 28 T€ zurück. Dieses schlechte Ergebnis hat zwei Gründe: Zum einen konnte in der für das Jahr 2018 relevanten Buchungsphase von September bis Dezember 2017 wegen der Kündigung des Restaurantpächters keine verlässliche Aussage zum Catering gemacht werden. Zum anderen hatte die Stiftung im Jahr 2017 zwei große, mehrtägige Feste in Orangerie und Küchengarten, die sie so nicht wiederholen konnte.

17





Die Einnahmen durch eigene Veranstaltungen stiegen im Vergleich zu 2017 um 3%. Den deutlich höheren Einnahmen 2014 und 2015 hatten sehr hohe Kosten gegenüberstanden. Im Jahr 2017 wurde zum ersten Mal bei den Veranstaltungen ein positiver Deckungsbeitrag erzielt, auch im Jahr 2018 war der Deckungsbeitrag positiv.



Aus der Verpachtung der Gastronomie wurden 30 T€ erzielt. Die Einnahmen aus Drittmitteln betragen 15 T€, aus der Vermietung von Wohnraum 6 T€ und die sonstigen Einnahmen 13 T€.

Zur Deckung der Personal- und Betriebskosten im laufenden Betrieb erhielt die Stiftung 2018 eine Zuwendung des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von 605 T€. Diese Summe enthält eine zusätzliche Zuwendung i. H. v. 100 T€ und eine Umwidmung aus Baumitteln i. H. v. 45 T€ zur Deckung des Defizits im laufenden Betrieb. Das Defizit war entstanden wegen der Mindereinnahmen in den Bereichen Eintritt und Führungen und Vermietung von Räumen sowie erhöhten Ausgaben in den Bereichen Personal und Beratung. Im Bereich Personal gab es eine Fehlplanung des Steuerberaters, die die Stiftung wegen mangelnder Vergleichszahlen erst im ersten Quartal 2018 aufdecken konnte. Im Bereich Beratung gab es zunächst höhere Ausgaben für den ersten Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und später erhöhte





Kosten nach dem Wechsel des Steuerberaters, um Fehler in der Arbeit des alten Steuerberaters zu korrigieren. Die Zuwendungen im Baubereich betragen nach der Umwidmung 300 T€, die Zuwendungen für den Küchengarten unverändert 30 T€.

Aus den IMPULS Mitteln des Landes Schleswig-Holstein rief die Stiftung 860 T€ für die Neupräsentation der Schlossausstellung ab, 550 T€ für die Gründungssanierung und 84,6 T€ für den Abschluss der Arbeiten im nun barrierefreien Innenhof.

Zusätzlich erhielt die Stiftung vom Land Schleswig-Holstein drei projektbezogene Zuwendungen: 2 T€ für die Sonderausstellung mit Werken von Thomas Judisch, 6,4 T€ zur Sicherung des Raumklimas in den Sonderausstellungsräumen und 1 T€ für die Sonderausstellung „Aufgedeckt. Wandel im Porträt“.

Weitere öffentliche Förderung erhielt die Stiftung von der Stadt Eutin in Form einer Fehlbetragszuweisung i. H. v. 15 T€ für die Pflege des Küchengartens.

19

Laut Beschluss vom November 2018 wird die Stiftung von 2020 bis 2022 insgesamt 400 T€ aus Bundesmitteln für die Substanzerhaltung im Schloss erhalten.

Mit einer Eigenwirtschaftsquote von 37 Prozent im Jahr 2018 ist die Stiftung auf einem guten Weg.

Gleichzeitig bleibt die finanzielle Situation der Stiftung angespannt. Die Ausgaben im laufenden Betrieb sind nach wie vor höher als die Summe der eigenen Einnahmen und der geplanten Landeszuwendung. Die Stiftung hat Ende 2018 einen Mehrjahresplan vorgelegt, der für die Jahre 2019 – 2023 ein deutliches Defizit ausweist. Einsparmaßnahmen und eine Überarbeitung der Planung werden deshalb Anfang 2019 erforderlich, um das Defizit auszugleichen.





4. Vermögenslage, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahr 2017 hatte die Stiftung die Umstellung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens auf HGB auf der Grundlage von § 12, Abs. 1 des Gesetzes über die Stiftung Schloss Eutin vom 3. Dezember 2014 durchgeführt. Zum 1. Januar 2017 war eine Eröffnungsbilanz (EB) erstellt worden.

Das Sachanlagevermögen der Stiftung besteht im Wesentlichen aus Teilflächen des im Grundbuch von Eutin Blatt 2895 eingetragenen Grundbesitzes mit dem Schloss Eutin einschließlich musealem Inventar und Sammlung und dem Schlossgarten mit seinen Gebäuden, Bauwerken und Kulturdenkmälern sowie dem dazugehörigen Inventar.

Die kurzfristigen gebundenen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die Bankguthaben der Stiftung in Höhe von 418 T€ sowie sonstige Forderungen aus dem operativen Geschäft der Stiftung.

Das Eigenkapital von insgesamt 33.010 T€ setzt sich aus dem Stiftungskapital i. H. v. 33.053 T€, der Kapitalrücklage i. H. v. 39 T€ sowie dem Ergebnisvortrag i. H. v. – 82 T€ zusammen. Im Jahr 2018 erfolgte die noch ausstehende Bewertung der Sammlungen. Das Stiftungskapital wurde entsprechend erfolgsneutral um 3.097 T€ erhöht. Die Kapitalrücklage ist im Anlagevermögen gebunden. Zustiftungen fanden nicht statt.

Die Stiftung hat für die Sanierungs- und Umbauarbeiten projektbezogene öffentliche Zuwendungen in Höhe der Ausgaben erhalten, die auf der Passivseite in einen Sonderposten eingestellt wurden. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt periodisch in Höhe der anteiligen Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 35 T€, die sonstigen Verbindlichkeiten i. H. v. 543 T€ sowie die Rückstellungen i. H. v. 87 T€.





BILANZ			
zum 31. Dezember 2018			
Stiftung Schloss Eutin			
AKTIVA	GESCHÄFTS- JAHR	PASSIVA	GESCHÄFTS- JAHR
	EUR		EUR
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.624	I. Stiftungskapital	33.053.305
II. Sachanlagen	36.337.941	II. Kapitalrücklage	38.593
B. Umlaufvermögen		III. Ergebnisvorträge	-81.823
I. Vorräte	39.465	IV. Jahresergebnis	-8.188
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	76.396	B. Sonderposten	3.230.377
III. Finanzanlagen	417.735	C. Rückstellungen	87.274
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.698,00	D. Verbindlichkeiten	578.321
		E. Rechnungsabgrenzungsposten	0
	36.897.860		36.897.860

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018	
Stiftung Schloss Eutin	
	GESCHÄFTSJAHR
	EUR
1. Umsatzerlöse	303.714
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.221.411
3. Materialaufwand	-133.218
4. Personalaufwand	-510.277
5. Abschreibungen	-250.767
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.639.050
Zwischensumme Betriebsergebnis	-8.188
7. Ergebnis nach Steuern	-8.188
8. Sonstige Steuern	0
9. Jahresergebnis	-8.188





5. Personal

Der Personalbestand der Stiftung Schloss Eutin setzt sich zusammen aus den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Museumsbereich.

Zum Verwaltungsteam gehörten 2018 neben dem Vorstand sieben Beschäftigte, die in Voll- oder Teilzeit, befristet oder unbefristet angestellt sind, sowie die Projektleiterin Küchengarten in Teilzeit und ein Bauberater mit Honorarvertrag. Zum Museumsbereich gehörten während der Saison bis zu 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in geringfügiger Beschäftigung für die Bereiche Aufsicht, Führung und Kasse sowie zwei fest angestellte Reinigungskräfte in Teilzeit.





6. Bauunterhaltung und Baumaßnahmen

Die beiden großen Themen im Jahr 2018 waren der Brandschutz und die Gründungssanierung.

Im Bereich Brandschutz wurde der Einbau der Sicherheits- und Fluchtwegebeleuchtung im 2. Obergeschoss abgeschlossen. Für 2019 ist der Einbau in den Museumsräumen des 1. Obergeschosses und im Erdgeschoss geplant. Bei dieser Baumaßnahme gilt es, die Feinstaubbelastung für die historische Sammlung so gering wie möglich zu halten. Daneben waren diverse zweiflügelige Türen im 1. Obergeschoss mit Offenhaltevorrichtungen zu versehen.

Nach umfänglicher Prüfung der Z-Bau, Ausschreibungsverfahren und Auftragserteilung konnten im Herbst 2018 die Arbeiten zur Gründungssanierung beginnen, dem mit Abstand größten Bauprojekt der Stiftung in den letzten Jahren. Die Entstehung neuer Risse und die Ausweitung bestehender Risse hatten zu der Vermutung geführt, dass das Fundament des Schlosses, das aus Feldsteinen und jahrhundertealten Eichenpfählen besteht, nicht mehr stabil war. Messungen und Probebohrungen bestätigten diese Vermutung. Die sogenannte Grundbruchsicherheit war als gefährdet eingestuft worden. Um den Grundmauern in Zukunft eine dauerhafte Standfestigkeit zu verleihen, wurde mit Hochdruck Beton unter und in das Fundament aus Feldsteinen gespritzt. Das geschah mithilfe einer Vielzahl von Bohrungen in mehreren Metern Tiefe.

Auch an der Barrierefreiheit des Schlosses wurde 2018 weitergearbeitet. Gegen Ende des Jahres wurden der Hebelift zum Schlossbüro und eine Informationstafel für Menschen mit Gehbehinderung fertiggestellt. Damit ist die Stiftung auf dem Weg zur fast vollständigen Barrierefreiheit nach dem Einbau eines behindertengerechten WCs, dem Einbau eines Aufzugs und der barrierefreien Gestaltung des Schlossinnenhofes ein weiteres Stück vorangekommen. Neben den geschilderten baulichen Maßnahmen wurde im Jahr 2016 auch eine Führung für Menschen mit Sehbehinderung unter dem Titel „Von Orgelklang und Küchengeschwätz“ entwickelt. Alle Projekte zur Sicherstellung der Barrierefreiheit werden in enger und sehr guter Zusammenarbeit mit dem





Beirat für Menschen mit Behinderung in Ostholstein entwickelt. Leider musste aus finanziellen Gründen die Ergänzung von Anrampungen und Rampen im 1. Obergeschoss auf die Folgejahre verschoben werden.

Rechtzeitig zur Neuverpachtung der Gastronomie musste die sogenannte Kalte Küche hergerichtet werden, dies war eine Auflage der Behörde für Lebensmittelsicherheit.

Im Rahmen der Substanzerhaltung konnten Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten, Anstriche, Tischlerarbeiten an Türen und Holzteilen sowie Putzarbeiten durchgeführt werden.





7. Chancen und Risiken

Im Jahr 2018 hat die Stiftung erfolgreich an vielen nach außen gerichteten Projekten gearbeitet, die zum einen die Bekanntheit von Schloss Eutin in der Region und über die Region hinaus stärken und die zum anderen den Erlebniswert für den besuchenden Gast erhöhen sollten. Daneben wurde eine Vielzahl von nach innen gerichteten Projekten erfolgreich zum Abschluss gebracht, um die Effizienz der Arbeit in der Stiftung zu erhöhen.

Die Eröffnung der neu gestalteten Süd- und Westflügel und die Einführung des Medienguides mit der entsprechenden PR-Begleitung waren nur eines von vielen erfolgreichen Projekten im Jahr 2018. Daneben sind zu nennen vor allem die Entwicklung des Corporate Designs sowie die Fülle an Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Themenführungen, die Weiterentwicklung des Shops, der geglückte Wechsel in der Gastronomie sowie die Ermöglichung des herausragenden Bürgerengagements für den Küchengarten. Alle diese Projekte haben die Stiftung erfolgreich nach außen positioniert. Dass der Besucherrückgang während des Jahrhundertssommers auf 2.000 beschränkt werden konnte, ist ein Ergebnis dieser Vielzahl von Maßnahmen. Daneben zeigt die Stiftung eine hohe Dialogbereitschaft, die in engen und gewinnbringenden Kooperationen mündet. Hier ist für das Jahr 2018 vor allem die beginnende Zusammenarbeit mit den Eutiner Festspielen zu erwähnen, aber auch die Fortsetzung der Kooperation mit den Schlossplatznachbarn sowie vielen anderen Institutionen in Eutin, in der Region und im Land.

25

Mit der Erstellung des ersten Jahresabschlusses nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für das Jahr 2017 und der Bewertung der Sammlung wurde die Umstellung der Buchführung nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches abgeschlossen. Für die Stiftung war damit auch ein Wechsel in der Finanzbuchhaltung und Steuerberatung verbunden. Im Rahmen der Zertifizierung des Museums hat die Stiftung viele Bereiche der Arbeit überprüfen und verbessern können.

Die finanzielle Situation der Stiftung aber bleibt weiter angespannt. Die Ausgaben im laufenden Betrieb sind nach wie vor höher als die Summe aus





eigenen Einnahmen und der Landeszuwendung. Die Entwicklung der Besucherzahlen stellt sich nicht so ein, wie bei der Neuorientierung im Jahr 2014 erwartet worden war.

Daneben gibt es eine Reihe von konkreten finanziellen, bislang nicht geklärten Risiken. Hier seien als Beispiel drei Risiken genannt. Die Stiftung muss der Stadt Eutin eine Ablöse i. H. v. 48 T€ zahlen, sofern sie nicht in der Lage ist, acht Parkplätze zu stellen. Daneben ist der Umfang der Pflege des Schlossgartens mit der Stadt zu verhandeln. Und schließlich sind die Kosten in den Bereichen Gebäudereparatur und Alarmierung und Bewachung nicht planbar.





8. Ausblick

Im Jahr 2019 wird die Stiftung die Arbeit an der Neupräsentation des Museums und der Entwicklung des Medienguides abschließen. Die Vermarktung dieser Neupräsentation und die Entwicklung des begleitenden Veranstaltungsprogramms haben für die Stiftung erste Priorität. Die Eröffnung soll wieder als ein großes Familienfest gestaltet werden. Auch der weitere Ausbau der Kooperationen soll Priorität genießen. Hier wird ein Fokus auf der Zusammenarbeit mit den Eutiner Festspielen liegen. Im Bereich Bildung und Vermittlung hatten in den vergangenen Jahren die Entwicklung der Themenführungen sowie die Entwicklung des Programms „Schlosskinder“ Priorität. Diese Arbeit muss nun nachhaltig gestaltet werden.

Daneben wird die Stiftung in der ersten Hälfte des Jahres eine mittelfristige Finanzplanung (MFP) für die Jahre 2019 – 2023 vorstellen und Vorschläge zur Kürzung der Kosten im laufenden Betrieb entwickeln.

Im Baubereich haben die erfolgreiche Durchführung der Gründungssanierung und der Abschluss des Einbaus der Sicherheitsbeleuchtung Priorität.

Die Stiftung Schloss Eutin dankt allen Freunden und Förderern, die die Stiftungsarbeit finanziell und ideell unterstützen und begleiten.

Eutin,

Staatssekretär Dr. Oliver Grundei
Vorsitzender des Stiftungsrates
15.7.2019

